

# Speisefett-/Speiseölfabriken

Dr.-Ing. D. Heinrich, Hamburg

## 1 Einleitung

Die verschärfte Rechtsprechung auf dem Gebiet des Umweltschutzes, die gestiegenen Anforderungen an das abgeleitete Abwasser, sowie das ständig zunehmende Umweltbewußtsein führten zu der Entscheidung des Verbandes Deutscher Ölmühlen e.V., ein Verfahren zur Reinigung des Sauerwassers entwickeln zu lassen.

Der prozeßbedingte Abwasserteilstrom Sauerwasser ist durch hohe Gehalte an oxidierbaren Stoffen, Fetten, Fettsäuren und Sulfaten, sowie niedrige pH-Werte gekennzeichnet, wobei zum Teil nur biologisch schwer abbaubare Verbindungen vorliegen. Vorge stellt werden soll neben einem für die Speiseölindustrie repräsentativen Gesamtkonzept zur Wasserwirtschaft ein mehrstufiges Verfahren, das im biologischen Teil aus einem diskontinuierlich betriebenen, hochbelasteten Belebungsverfahren und einem überstauten Festbettreaktor besteht.

## 2 Gesetzliche Grundlagen

Für verschiedene Gruppen von Industriebetrieben sind die Mindestanforderungen für die Abwasserparameter in Abwasserverwaltungsvorschriften (AbwVwV) zusammengestellt. In der 4. AbwVwV sind die für die Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination maßgebende Werte dokumentiert. Deren Einhaltung erfordern diverse Maßnahmen der Abwasserableitung und -reinigung. Im Arbeitskreis 10, dem Herr Heinrich angehört, werden die neu einzuhaltenden Werte und die dafür notwendigen Maßnahmen diskutiert (s. Tab. 2.1 und 2.2). Die AbwVwV basieren auf dem § 7a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG).